



Mittwoch, 27.01.2016 – 14:00 Uhr

Weitere Punkte für die TO

1. Beschluss des Protokolls

- Verschoben-

2. Finanzanträge

2.1. Uni Futsal-Mannschaft

(Futsal ist eine südamerikanische Hallenfußballart)

Es gibt Turniere inner- und außerhalb von Deutschland, deren Finanzierung für die Uni-Mannschaft alleine zu teuer wäre. Anmeldegebühren übernimmt der Hochschulsport. Übernachtung ist kein Kostenpunkt.

Bisherige Anträge in den vergangenen Jahren haben eine Zurverfügungstellung des Busses und Übernahme der Spritkosten ergeben

Es fahren jeweils zehn Leute

Frage: Können die Autos versicherungsrechtlich für Fahrten ins Ausland genutzt werden? →

Konsens: Rückfrage ans KFZ- Referat; Beschluss über insgesamt 600 Euro Spritkosten wird daher auf nächste Woche verschoben

2.2. Souterrain

Fahrtkostenantrag x Euro und dreimal Honorar (Brennholzverleih, Homeo & Julia, Marie Diot)

Frage nach der Höhe der Honorare, die der AStA zahlt

Konsens: Übernahme von 165,- Euro, davon jeweils 45,- Euro für die beiden Bremer Bands und einmal 75,- Euro für Marie Diot

2.3. Kostenübernahme für Veranstaltung zum Thema Abschiebungen

Antrag: 53,- Euro Raummiete sowie Referent_innenhonorar von 100 Euro/ Person.

Konsens: Übernahme von 253,- Euro

2.4. Bremer Akademikerbund e.V.

Will als Hochschulgruppe anerkannt werden

Ist ein wirtschaftsaktiver eingetragener Verein; daher würde Förderung durch den AStA als Spende gelten, ASten können aber nicht spenden

Konsens: Anerkennung wird abgelehnt

2.5. kritisch-lesen.de

Konsens: 100,- Euro Raummiete für die Buchte werden übernommen

2.6. Cameroon Community Bremen

Für Workshops beantragt die Community 2216,- Euro

Konsens: Der Antrag wird abgelehnt, in erster Linie weil die Kostenübernahme aus einem Jahr zuvor viele Ungereimtheiten mit sich brachte.

3. Berichte

3.1. Semesterticket

- Der Preis für das Semesterticket soll ab Wintersemester 16/17 um 7,16% (11,16 Euro) erhöht werden. Dahingegen werden normale Tickets „nur“ um ca. ~3% erhöht; es stellt sich die Frage nach Reaktionen, da diese Entwicklung jährlich geschieht.
 - Gründe der Erhöhung laut VBN: Gestiegene Personalkosten, zusätzliche Fahrzeuge, intensive Inanspruchnahme
 - ABER: die entsprechenden Statistiken sind undurchsichtig und nicht nachvollziehbar
 - Es gab dementsprechend bisher zwei Vernetzungstreffen, wobei ein Positionspapier ausgearbeitet werden soll, um Forderungen festzulegen; es gibt allerdings kaum Verhandlungsspielraum. Die Zielsetzung könnte also sein, Gründe noch einmal genauer zu hinterfragen, mehr an die Öffentlichkeit zu gehen (PM?), höhere Einbindung in die Entscheidungsprozesse
- Vorschlag:** Treffen mit dem VBN

Rückblick: Nachtlinienzuschlag sollte ursprünglich auch für alle Student*innen mit Semesterticket gelten, aufgrund massiver Studierendenproteste wurde diese Idee wieder verworfen; jetzt soll der Nachtlinienzuschlag innerhalb des Semesterticketpreises um 0,48 Euro erhöht werden

KONSENS: Der AStA steht zur Unterstützung bereit, kann aber bisher keine freien Ressourcen anbieten; die Infos sollten über den AStA-Verteiler gehen (Situation, Deadlines, etc.); Die Semesterticketbeauftragte kommt am 24.02. noch mal zum Plenum, um über weitere Entwicklungen zu informieren, die Listen machen sich bis dahin Gedanken

3.2. AK Anwesenheitspflicht

Das Orga- und Vorbereitungstreffen für das große Zusammenkommen mit den Dekan*innen und dem Konrektor für Studium und Lehre am 17.02. findet am 11.02., 16:00 Uhr im Plenumsraum auf der AStA-Etage statt.

4. FSDler- Stellenbesetzung

FSD hat angefragt, ob der AStA wie jedes Jahr wieder eine Stelle im Büro für den FSD anbietet; Da ein*e FSDler*in für die Aufrechterhaltung der jetzigen Öffnungszeiten des AStA-Büro unabdingbar

ist, wird der AStA nicht von seinen Gewohnheiten abweichen. Um für die freie Stelle zu werden, gab es die Idee, die Gesamtschüler*innenvertretung anzusprechen und die Info in den Zelten der Geflüchteten zu streuen.

Frage: Wer macht das? Das Team des AStA-Büros.

5. AK Überarbeitung der Grundordnung

Es gibt die Idee, sämtliche Satzungen und Ordnungen rund um den SR zu überarbeiten und zu entformalisieren. Das ist eine Menge Arbeit, vor der sich einige dennoch nicht scheuen. Die bisher dafür motivierten Menschen besprechen Plenumsextern einen Termin und tragen die ausgearbeiteten Vorschläge zurück ins AStA-Plenum, wo sie dann gemeinsam besprochen und diskutiert werden.